

Leipziger Tageblatt

und

Anzeige.

Nº 25.

Donnerstag den 25. Januar.

1849.

Bekanntmachung.

Sonntags den 28. Januar 1849 früh 11 Uhr wird die Gedächtnisfeier zu Ehren des verewigten Gottfried Hermann abgehalten werden; sämtliche Professoren, Docenten und übrigen Mitglieder der Universität werden hierdurch aufgefordert, sich hierzu gedachten Tages früh $\frac{3}{4}$ 11 Uhr in dem Sitzungssaale des akademischen Senates zu versammeln.
Leipzig den 24. Januar 1849.

Der Rector der Universität.
D. O. L. Erdmann.

Die Auszählung der Stimmzettel für die anderweite Wahl eines Abgeordneten in die erste Kammer geschieht

Sonnabend den 27. Januar 1849 Nachmittags 4 Uhr
im Conferenzzimmer Nr. 1 des Rathauses, und es steht einem Jeden, so weit es der Raum gestattet, der Zutritt frei.
Leipzig den 24. Januar 1849.

Der Wahlausschuss für die Stadt Leipzig.
Stadtr. D. Lippert-Dähne.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des Gesetzes vom 18. November 1848 und der dazu gehörigen Ausführungsverordnung vom 23. d. s. Monats werden die Stimmberchtigten in der Wahlabteilung Möckern, welche sich bei der Wahl der Geschworenen beteiligen wollen, andurch aufgefordert, sich bei Verlust ihres Stimmrechts für den gewärtigen Fall

am 27. und 29. Januar 1849

in den Abendstunden von 5—8 Uhr bei dem hiesigen Gemeindesatze anzumelden, sich über ihre Stimmberchtigung auszuweisen und einen Stimmzettel in Empfang zu nehmen; hiernächst aber

Donnerstags den 1. Februar 1849

zwischen 5 und 7 Uhr Nachmittags an hiesiger ordentlicher Gerichtsstelle vor dem Wahlausschusse in Person zu erscheinen und den erhaltenen Stimmzettel mit deutlicher Bezeichnung der zu wählenden zwei Geschworenen versehen, abzugeben. Nach 7 Uhr Abends kann eine weitere Annahme von Stimmzetteln nicht stattfinden.

Als Geschworener wählbar ist Jeder, der bei der Landtagswahl stimmberchtigt ist, das 20. Lebensjahr erfüllt hat, und nicht mit solchen Fehlern an seinen Sinnen behaftet ist, die ihn verhindern, das, was bei der Hauptuntersuchung vorkommt, mit Sicherheit wahrzunehmen.

Die Wähler sind bei der Wahl an die Einwohner ihrer Wahlabteilung gebunden.

Möckern den 22. Januar 1849.

Der Wahlabteilungsausschuss daseit b.

Für denselben: Dr. Osterloh.

Landtagsverhandlungen.

Zweite öffentliche Sitzung der ersten Kammer am
22. Januar 1849.

Der in der Registrande befindliche Antrag Heubners und Gen., die deutsche Überhauptfrage betreffend, wird als dringlich auf die nächste Tagesordnung gebracht. Wuttke's Verwahrung gegen das deutsche Erbkaiserthum vorgelesen. Müller von Friedebach interpellirt das Ministerium, warum es der 1. Kammer noch keine Beschäftigung gewährt habe. Die Sitzung dauerte nur eine Viertelstunde lang.

Vierte öffentliche Sitzung der zweiten Kammer am
23. Januar 1849.

Klette beantragt die unverzügliche Veröffentlichung der Grundrechte im Gesetz- und Verordnungsblatte, worauf Minister Georgi bemerkt, daß die Regierung nächsten Sonnabend auf eine in gleicher Richtung ausgesprochene Interpellation antworten werde. Fritzsche's Antrag auf Abänderung der Bestimmungen über Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte und Blöde's Motion auf sofortige Einziehung der sächsischen Gesandten kommen auf die nächste Tagesordnung. Minister Oberländer beantwortet die Interpellation Jäkels wegen der steckbrieflichen Verfolgung Böttchers dahin, daß demselben seine Legitimation als Abgeordneter geschickt und der Steckbrief zurückgenommen worden sei. Neue Interpellationen werden von Riedel hinsichtlich der Ausweisung der Wiener Flüchtlinge aus Sachsen, von Haustein hinsichtlich der Verhandlungen über die Vereinigung der thüringischen Staaten angekündigt. Müller

aus Dresden begründet hierauf seinen Antrag auf Erwähnung einer außerordentlichen Deputation zu Revision der Kriegsartikel und des Dienstreglements damit, daß die Aenderung beider eine nothwendige Folge der Bereidung des Militärs auf die Verfassung und der Gewährung der Staatsbürgerrechte sei. Minister v. Buttstädt: eine Revision der Militärstrafgesetze habe begonnen. Ohne Geschosam des Soldaten gehe es aber nicht. Müller: seit der Bereidung auf die Verfassung sind die Kriegsartikel nur unwesentlich modifiziert worden; durch die Mißliebigkeit, in welche die Soldaten bei freier Ausübung ihrer Staatsbürgerrechte bei ihren Vorgesetzten gerathen, wird die Disciplin gelockert und es entsteht Mißtrauen zwischen beiden. So wird allmälig das Heer, statt eine starke Säule des Staates zu sein, ein Weigewicht für seine freie Entwicklung. Der von Tzschirner noch empfohlene Müllersche Antrag wird einstimmig angenommen.

Trübschlers Antrag auf Aushändigung der Acten über die Wahl im 57. Bezirk (Böttcher in Chemnitz) erledigt sich dadurch, daß diese Acten eingegangen sind.

Vizepräsident Schaffraeth berichtet nun über die Geschäftsordnung und beantragt möglichste Beschleunigung der Berathung. Dennoch wird nur der 3. Theil des Entwurfs zur Erledigung gebracht. — Eine besondere Entschädigung der Präsidenten wird von der Regierung nicht vorgeschlagen; die Deputation empfiehlt das Doppelte der gewöhnlichen Diäten; Seltmann nur ein Drittel mehr als dieselben (also 4 Thaler täglich). Dieser Antrag wird von Linke, Haustein, Schieck, Wehner, Prüfer, Hänel und Lohr unterstützt, von Bauer und Du Chesne der der Deputation empfohlen, dieser aber verworfen und jener gegen

6 Stimmen angenommen. — Die Secrétaire sollen nur auf acht Wochen, wie die Präsidenten gewählt werden. — Die juristische Bildung des Archivars wird auf Du Chene's Antrag für nicht nothwendig erkannt. — Die Deputation beantragt den schneuligen Erlass eines Gesetzes zum Schutze der Abgeordneten. Ihr Antrag aber, daß die Kammer befugt sein soll, ein Mitglied auf Zeit oder für immer auszuschließen, wenn es die Ordnung beharrlich stört, wird von Dammann, Glinke, Lisschner, Schieck, Kell von Leipzig bekämpft und verworfen. — Die Verbindlichkeit der Abgeordneten, den Staatsbeamten, den sie öffentlich in der Kammer einer Pflichtwidrigkeit zeihen, der Regierung zu nennen, wird trotz Oberländer, Schiecks und Klette's Vertheidigung nicht anerkannt. — Endlich wird den Regierungs-Commissarien das Recht, nach dem Schlusse der Debatte zu sprechen, abgesprochen, ihnen jedoch zugestanden, jedesmal vor dem Schlusse der Debatte das Wort zu ergreifen. Sämtliche Minister nebst Todt und Kell finden jenes Recht unbedenklich und sogar zweckmäßig; doch siegt die Deputation mit einer Majorität von 50 gegen 14 Stimmen.

Die Geschworenwahl.

Für die bevorstehende Wahl von Geschworenen ist eine CANDIDATENLISTE aufgestellt worden, obwohl Herr Advocat Kaim in einem früheren Aufsatz in diesem Blatte dringend vor CANDIDATENLISTEN warnte, damit diese Wahl vor allen eine völlig freie werde. Dies ist durchaus nothwendig, wenn man den bedeutsamen Zweck dieser Wahl bedenkt. Es geschieht damit der erste und folgenreiche Schritt zu der Rechtsübung durch das Volk selbst. Das Volk soll von nun an sein SCHULDIG oder NICHTSCHULDIG über einen wegen politischer Vergehen vor Gericht Gestellten selbst sprechen.

Diese für uns neue Einrichtung ist allerdings nur versuchsweise gemacht worden; aber gerade deshalb darf man bei der Wahl der Geschworenen eben so wenig leichtfertig verfahren, oder gar THEILNAHMLOS bleiben: die Sache ist zu ernst und liegt in dem Interesse eines Jeden, insfern es in unserer so bewegten Zeit wohl möglich ist, selbst einmal in einem politischen Vergehen vor Gericht zu stehen und das SCHULDIG oder NICHTSCHULDIG über sich sprechen zu lassen. Das bedenke man, und es wird kaum irgend Jemand bei der bevorstehenden Wahl THEILNAHMLOS bleiben.

Viele werden freilich dem entgegnen: ich würde mich bei der Wahl beteiligen, aber ich kenne die Männer meines Wahlbezirks zu wenig, um nach meiner selbstständigen Überzeugung wählen zu können, und die Wahl scheint auch durch Wahllisten schon eine im Voraus abgemachte. Allerdings sind sich die Männer der Wahlbezirke nicht bekannt genug; aber diesem Uebel helfen CANDIDATENLISTEN nicht im Geringsten ab. Abgesehen von der Bevormundung durch CANDIDATENLISTEN, bringt man allerdings durch dieselben, wenn sich die Wähler daran halten, eine beträchtliche Majorität zusammen; was kann dies aber helfen, wo die Wahl nicht eine Parteisache, sondern — das Recht betrifft? Für diesen Fall muß die Wahl eine unbedingt freie sein, und die mögliche Zersplitterung der Stimmen darf Niemanden bestimmen, sich an eine CANDIDATENLISTE zu halten. Denn indem ich die Männer für das Rechtsprechern als Geschworene wähle, müssen dieselben mein volles Vertrauen besitzen. Sie müssen mir als treu gesinnt, charakterfest, dem Geist unserer Zeit nicht feindlich gesinnt bekannt sein. Eine solche Kenntnis können die CANDIDATENLISTEN nicht gewähren, und man kann danach nicht wählen, wenn man nicht auf das eigene unbefangene Urtheil verzichtet.

Diese Angelegenheit ist ernst, und wird eine immer ernster werden, so bald das Geschwornengericht noch weiter eingeführt wird. Ohne Zweifel muß man auf Mittel bedacht sein, die Wahlen für diesen Zweck nicht sowohl durch gedruckte CANDIDATENLISTEN zu fördern und zu leiten, als sie vielmehr zu einem wahren Volksinstitut auszubilden. Die Versammlungen politischer Vereine reichen für allgemeine Zwecke nicht aus. Dazu scheinen VOLKSVERSAMMLUNGEN, in den einzelnen Wahlbezirken natürlich, allein geeignet — freilich nicht solche VOLKSVERSAMMLUNGEN, wo nur Einer oder Zwei in kunstreichen Reden das Wort führen, sondern wo man sich im gegenseitigen Verkehr bespricht und persönlich kennen lernt.

In kleineren Orten gelangt man leicht zu einer persönlichen Bekanntheit; nicht so in den großen Orten und Städten, z. B. in Leipzig u. a. In Sachsen kennen wir nun schon seit 1830 den Vortheil der persönlichen Bekanntheit durch Versammlungen, nämlich in der Communalgarde bei den Übungen, Wachen,

Wahlen ic. Diese Erfahrung, so wie die Versammlungen politischer und anderer spezieller Vereine für Sonderzwecke, sprechen für die Nothwendigkeit von Bezirks-VOLKSVERSAMMLUNGEN für die Geschworenwahl. Selbst die deshalb gebildeten Wahlbezirke in der Stadt erschweren vielen die selbstständige Wahl. Denn z. B. die Vereinigung der äußeren Vorstädte zu einem besondern Wahlbezirk macht es, wegen der zu großen Ausdehnung dieses Bezirks, geradezu unmöglich, die zur Wahl nothwendige persönliche Bekanntheit haben zu können. Man könnte dem zwar entgegnen, daß sich der Einzelne zunächst an seine Straße halten möge. Das scheint nur haltbar zu sein, weil theils die Zahl der zu Wählenden für jeden Wahlbezirk im Verhältniß seiner Einwohnerzahl beschränkt ist, theils die einzelnen Straßen und Theile der Vorstädte nicht gleich stark bewohnt sind, und deshalb zur Vollzähligkeit der zu Wählenden ein Uebertrag von einem Theil auf den andern nothwendig wird, oder auch sogar unter gewissen Umständen aus dem schwach bewohnten Theil verhältnismäßig mehr gewählt werden können, als aus dem stark bewohnten Theil. Auf alle diese Umstände nimmt möglicher Weise eine CANDIDATENLISTE keine Rücksicht, und muß darum ihren Zweck gänzlich verschliefen, — und die Wahl wird nicht eine wirkliche Volksache.

Die Wahlbezirke sind indessen einmal bestimmt, obwohl eine Andersgestaltung für diesen Zweck in der Zukunft wünschenswerth ist, um die zu große Ausdehnung zu vermeiden, — und die Wahl ist für die nächsten Tage angeordnet. Daher scheint es zweckdienlich, wenn sich die Wähler der äußeren Vorstädte zur Besprechung der Wahl an einem der nächsten Tage, vielleicht Donnerstag, an zwei Orten versammeln, — ein Theil vielleicht im Schützenhaus, und der andere Theil vielleicht in der Stadt Nürnberg. Auf diese Weise würde sich durch gegenseitige Besprechung der Wähler selbst eine VOLKSTHÜMELICHE Wahl bewirken lassen, — auf keine andere Weise. Berechtigt zur Versammlung müßte sich Jeder durch seinen Stimmzettel ausweisen.

Dr. W. Hoffmann.

Die Adresse an den Staatsminister v. d. Pfordten.

In dieser an mehreren Orten zur Unterschrift ausliegenden Adresse heißt es, der Minister habe in der Sitzung der zweiten Kammer vom 20. Januar ausgesprochen, daß die Feinde Deutschlands über diese Sitzung frohlocken werden, „denn sie haben Verbündete und Genossen in der Mehrzahl der sächsischen Abgeordneten gefunden.“ In dem Zusammenhange, in welchem die in „gestellten Worte zu dem, was von der Pfordten wirklich gesprochen, gebracht sind, könnte es scheinen, diesem gehörten auch die Worte: „denn ic.“ an. Herr von der Pfordten hat aber nur gesagt, die Feinde Deutschlands würden, wenn sie die Verhandlungen erfüllen, nicht trauen, was offenbar nur darauf hindeuten sollte, daß die Verhandlungen einen beläugenswerthen Beweis des in Deutschland vorhandenen Zwiespalts gäben. Wenn auch Herr von der Pfordten die Ansichten der Kammermajorität über die deutsche Oberhauptfrage nicht theilen sollte, er wird sich nie zu dem Parteianatismus verirren, wie die Verfasser jener Adresse, welche die politischen Gegner als Verbündete und Genossen der Feinde Deutschlands verdächtigen.

Wir wollen die Adresse nicht weiter zergliedern, nicht nach dem Worte suchen, welches die Unterzeichner von ihrem Standpunkte aus berechtigt, dem Minister Beifall zuzurufen und ihn so als in Zweckmäßigkeit zur Volksvertretung stehend zu bezeichnen. Wer die Verhandlungen gelesen hat, wird wissen, daß der Minister in keiner einzigen Aeußerung kund gegeben, daß die Regierung Sachsen über den fraglichen Punct anderer Ansicht, als die Volksvertretung.

Man kann darüber verschieden urtheilen, ob das Heil Deutschlands mehr gefährdet, wenn ein erblicher deutscher Kaiser an der Spitze steht, oder wenn die oberste Gewalt im demokratischen Sinne geregt wird; aber keine Partei hat das Recht, die politischen Gegner des Unverstandes zu beschuldigen.

Um Jeden, dem die Verhandlungen nicht mehr gegenwärtig, in den Stand zu sehen, zu beurtheilen, auf was sich jene Adresse, deren Verfasser es für nicht unschicklich gefunden haben, unter Bezugnahme auf die sächsische Volksvertretung zu sagen: „Ist auch der souveräne Unverstand für den Augenblick zur Herrschaft gelangt, so sind doch seine Tage gezählt; die bethörte Mehrheit im Volke wird die Augen öffnen ic.“ — bezieht, wiederholen wir hier die nunmehr von beiden Kammern gefassten Beschlüsse:

1) Indem die Kammer wiederholt die thatkräftige Ueberzeugung des sächsischen Volkes von der Nothwendigkeit der Einheit und Freiheit des deutschen Vaterlandes ausspricht, versichert sie zugleich der Regierung den entschiedensten Widerwillen des sächsischen Volkes gegen die Uebertragung der Regierung des deutschen Bundesstaates auf ein unverantwortliches und erbliches

Oberhaupt, 2) wie gegen die Uebertragung der deutschen Regierungsgewalt an eine der Kronen eines deutschen Einzelstaates, und 3) erklärt, daß sie an die Spize Deutschlands einen verantwortlichen Präsidenten gestellt wünscht und jede nicht wahrhaft demokratische Lösung der deutschen Oberhauptfrage als eine unheilvolle betrachte.

Verantwortlicher Redakteur: Professor Dr. Schletter.

Börse in Leipzig am 24. Januar 1849.

Course im 14 Thaler-Fuss.

	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	113	—	K. russ. wicht. Imp. -5 Ro. pr. St.	—	5. 17½	Leipz. St.-Obl. } v. 1000 u. 500 f.	—
	2 Mt.	—	Holländ. Duc. à 3 f.	do.	6½	à 3 g. im 14 f. F. / kleinere	—	89½
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	102½	Kaiserl. do. do.	do.	6½	K. S. erbl. Pfand- } v. 500	—	81½
	2 Mt.	—	Bresl. do. do. - à 65½ As -	do.	6	briefe à 3½ g. } v. 100 u. 25 -	—	—
Berlin pr. 100 f. Pr. Crt.	k. S.	99½	Passir. do. do. - à 65 As -	do.	—	- Iansitzer do.	—	75½
Bremen pr. 100 f. Ld'or.	k. S.	112½	Conv.-Species u. Gulden -	do.	—	- do. do.	—	87½
à 5 f.	2 Mt.	—	idem 10 und 20 Kr.	do.	2½	- do. do.	—	99
Breslau pr. 100 f. Pr. Crt.	k. S.	99½	Gold pr. Mark fein Köln. . . .	do.	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part.-	—	97½
	2 Mt.	—	Silber do. do.	do.	—	Obligationen à 3½ g. pr. 100 f.	—	—
Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	k. S.	57	—	—	—	Ch.-Riesaer E.B.-Ant. à 10 f. 4½	—	—
in 24 Fl.-Fuss	2 Mt.	—	—	—	—	K. Preuss. Staats-Schuldcheine	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	151	—	Staatspapiere, Actien etc.,	—	à 3½ g. in Pr. Cour. pr. 100 f.	—	79½
	2 Mt.	—	exclusive Zinsen.	—	—	K. K. Oestr. Met. à 5 g. pr. 150 fl. C.	—	—
London pr. 1 £ Sterl. . . .	2 Mt.	6. 26½	—	K. Sächs. Staatsp. } v. 1000 u. 500 f.	79½	do. do. à 4½ - do. do.	—	—
à 3½ g.	3 Mt.	—	à 3½ im 14 f. F. / kleinere	—	—	do. do. à 3½ - do. do.	—	—
Paris pr. 300 Francs . . .	k. S.	81½	—	do. do. à 10 à 500 -	89½	Lauf. Zins. à 103½ im 14 f. F.	—	—
	2 Mt.	—	—	do. do. à 5½ } v. 500 u. 200 f.	102	Wien. B.-A. pr. St. excl. I.Z. à 103½	—	—
3 Mt.	—	—	—	—	—	Leipziger Bank-Actien à 250 f.	—	—
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 Kr.	k. S.	90½	—	K. Sächs. Landrentenbriefe à 3½	—	excl. Zinsen pr. 100 f.	141½	—
	2 Mt.	—	—	im 14 f. F. } v. 1000 u. 500 f.	82½	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien	—	—
3 Mt.	—	—	—	—	—	à 100 f. excl. Zinsen pr. 100 f.	98	—
Augustd'or à 5 f. à 3½ Mk. Br. u.	—	—	Actien d. ehem. Sächs.-Baiersch.	—	—	S.-Schles. Eisenb.-Actien à 100 f.	—	—
à 12 K. 8 Gr. auf 100	—	—	Eisenb.-Comp. bis ult. Septbr.	—	—	excl. Zinsen pr. 100 f.	75½	—
Preuss. Frd'or 5 f. idem - do.	—	—	1855 à 4½, später 3½ à 100 f.	—	—	Chemnitz-Riesaer Eisenb.-Act.	—	—
And. ausl. Ld'or à 5 f. nach ge-	—	—	K. Preuss. St.-Cr.-Cassenscheine	—	—	excl. Zinsen pr. 100 f.	23½	—
ring. Ausmünzungsfusse auf 100	—	—	à 3½ im 20 fl. F. } v. 1000 u. 500 f.	—	—	Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien	—	—
	12½ *	—	—	—	—	excl. Zinsen pr. 100 f.	—	—
Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien	—	—	—	—	—	Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien	—	—
à 100 f. excl. Zinsen pr. 100 f.	—	—	—	—	—	à 100 f. excl. Zinsen pr. 100 f.	169	—

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 18 Ngr. 9 Pf.

*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 5 Ngr. 9 Pf.

Berliner Börse, den 23. Januar.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
<i>Volleingeschaltete:</i>					
Amsterd. Rotterd. 4½	—	—	Nordbahn (K. F.) 4½	—	—
Berg-Mark . . . 4½	—	—	Oberschles. A. 3½	94	—
Berlin-Auhalt A.u.B.	80½	—	Fr. Wb. (St. Vhw.) 4½	—	—
d°. Prior.-Actien 4½	87½	—	d°. Prioritäts . . . 5½	—	—
Berlin-Hamburg d°.	—	60½	Rheinische	52½	—
d°. Prior. . . 4½	—	93	Rhein. Prior. Stm. 4½	—	—
d°. Potsd.-Magd. 4½	—	60½	d°. Prior. 4½	—	—
d°. Prior. A. u. B. d°.	—	82½	dgl. v. Staat gar. 3½	—	—
d°. d°. 5½	—	95	Sächs.-Baiersche 4½	—	—
d°. Stettin	89	—	Sächs.-Schles. . d°.	—	—
Breslau-Freib. . . 4½	—	—	Stargard-Posen 4½	71	—
d°. d°. Prior. . . d°.	—	—	Thüringische 4½	50½	—
Chemnitz-Riesa . .	—	—	Thüring. Pr.-Act. 4½	85½	—
d°. Prior.-Actien 5½	—	—	Wilh.-Bahn 4½	—	—
Cöln-Minden . . . 4½	—	79½	d°. Prioritäts . . . 5½	—	—
d°. Prior.-Act. . . 4½	—	92½	Zarskoje-Selo, fr. Z.	—	—
Cracau-Oberschl. 4½	40	—	<i>Quittungsbogen,</i>		
Düsseld.-Elberf 5½	—	—	eingez. ½.		
d°. d°. Prior. . . 4½	—	—	Aachen-Mastr. 4½ 30	—	—
Kiel-Altona . . . d°.	—	—	Berlin-Anh. B. d°. 90	—	—
Mgdb.-Halberst. d°.	—	—	Bexbach . . . d°. 90	—	—
Mail.-Venedit. 4½	—	—	Cassel-Lippst. d°. 20	—	—
Nieder-Schles. 4½	—	71½	Magdeburg - Witten-	—	—
Niederschl. Pr. 4½	67	—	berge . . . 48 80	43	—
d°. d°. 5½	—	98½	Nordb. (Friedrich-	—	—
d°. Prior. Ser. III 5½	—	94½	Wilhelms) 48 90	38½	—
d°. Zweigb. 4½	—	—	Ung. Central d°. 90	—	—
d°. Prior. 4½	—	—	Bank-Antheile 4½ . . .	92½	—
d°. Prior. 5½	—	—			

Die Actien-Course erlitten heute keine meldepflanzliche Veränderung. Die Stimmung war eher etwas matter.

Berlin, den 23. Januar. Getreide: Weizen poln. 52-56. Roggen loco 26-27, pr. Frühjahr 28. Hafer loco 15-16. Gerste loco 22-24,

kleine 19-21. Rüböl loco 13½-13, pr. Jan. Febr. 13-12½, pr. Febr. März 12½-3, März-April 12½-3, April-Mai 12½. Spiritus loco 14½, pr. Januar 15, pr. Februar 15½-4, pr. März 15½-1, pr. Frühjahr 16½.

Leipziger Börse am 24. Januar.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	89½	—	Leipzig-Dresdner . . .	98	—
pr. Messe	—	—	Löbau-Zittauer . . .	—	—
Berlin-Auhalt La. A.	80½	—	do. Lit. B.	—	—
pr. Messe	—	—	Magdeb.-Leipziger 169	—	—
do. La. B.	—	—	Sächs.-Schlesische 7½	—	—
Berlin-Stettin . . .	—	—	Sächs.-Baiersche . . .	—	—
Chemnitz-Riesa . .	23½	—	Thüringen	—	—
do. 10 f. Sch.	—	—	Wien-Gloggnitz . . .	—	—
do. 100 f. Sch. Pr. . .	—	—	Wien-Pesther . . .	—	—
Cöln-Minden	80	—	Anh.-Dess. Landesb. 102	—	—
pr. Messe	—	—	Ungar. Central . . .	—	—
Fr.-Wilh.-Nordbahn 39	—	—	Preuss. Bank-Antb. 93½	—	—

Leipzig den 24. Januar.

Spiritus loco 20-20½ Thlr.

London, den 20. Januar.

3½ Consols baar

3½ Consols auf Rechn. 89½.

Paris, den 20. Januar.

5½ Rente baar 75. 10.

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach

Dresden: 6 U. Morgens, 12½ U. Mittags, 5 U. Nachm.

Packzüge 10 U. Vorm. (bis Döschitz 5½ U. Abends.) Von

Niesa und Döschitz früh 6 Uhr.

Anschluß von Dresden nach Görlitz 6, 10, 1 $\frac{1}{2}$, 5 Uhr.
 " " Görlitz nach Berlin 10 Uhr 22 Min. Vorm., Nachtpersonenzug nach Hamburg 7 $\frac{1}{4}$ Uhr Abends, nach Breslau 1 Uhr 38 Min. Nachmittags, Nachtpersonenzug nach Wien 5 $\frac{1}{4}$ Uhr früh.
 " " Riesa nach Döbeln und Limbach 8 Uhr Morgens, 2 $\frac{1}{2}$ U. Nachm., 7 U. Abends.
 Löbau nach Zittau 9 $\frac{1}{2}$, 12 $\frac{1}{4}$, 7 $\frac{1}{4}$ Uhr.
 Berlin über Röderau (Riesa): 6 $\frac{1}{2}$ U. früh und 2 U. Nachw. Reichenbach und Zwicker, Plauen und Hof: 7 Uhr früh, 11 $\frac{1}{2}$ Uhr Mittags (bis Plauen 5 Uhr Nachmittags). Magdeburg: 6 U. Morgens, 11 $\frac{1}{4}$ U. Vorm., 5 U. Nachm. Güterzüge 7 $\frac{1}{2}$ U. Morgens, 5 $\frac{3}{4}$ U. Abends. Nachzug 9 $\frac{1}{2}$ U. Abends, an den sich der 1 U. Morgens von Magdeburg nach Berlin ohne Wagenwechsel, und der von ebendaselbst um 2 $\frac{3}{4}$ U. Morgens nach Köln gehende Zug anschließt.
 Anschluß von Halle nach Eisenach 7 Uhr Morgens, 1 $\frac{1}{4}$ Uhr Nachm. (bis Erfurt 6 $\frac{1}{4}$ Uhr Abends).
 " " Cöthen nach Bernburg 5 $\frac{1}{4}$ Uhr Morgens, 11 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachm., 7 $\frac{1}{4}$ Uhr Ab.; nach Berlin 8 $\frac{1}{4}$ U. Morgens, 1 $\frac{1}{4}$ Uhr Nachm. direkt ohne Aufenthalt in Jüterbog; nach Wittenberg 5 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends.
 " " Magdeburg nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Hildesheim, Bremen, Minden 10 $\frac{1}{2}$ Uhr Vorm., nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover 3 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachm.

öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek: 2—4 Uhr.

Pharmacognost. Museum: 1—3 Uhr (altes Paulinum). Museum (Petersstraße Nr. 41) 8 U. Morgens bis 10 U. Abends. Ausstellung zum Besten der hiesigen brodlosen Arbeiter 8—6 U. (Hainstraße, großes Joachimsthal, 1. Etage.) Del Bechio's Kunst-Ausstellung, Markt. Kaufhalle, 9—4 U. Theater.

Freitag den 26. Januar: Ottfried, Schauspiel in 5 Acten von Karl Guskow.

Vierzehntes Abonnement - Concert

im
Saale des Gewandhauses zu Leipzig

Donnerstag den 25. Januar 1849.

Erster Theil: Ouverture zum Beherrschter der Geister von C. M. v. Weber. — Recitativ und Romanze aus Wilhelm Tell von Rossini, vorgetragen von Fräulein Caroline Mayer. — Concert für die Violine (E moll) von L. Spohr, vorgetragen von Herrn Joseph Joachim. — Arie und Finale des ersten Actes aus Jessonda von L. Spohr, gesungen von Frl. Mayer, Frl. Stark und Herrn Widemann.

Zweiter Theil: Symphonie (Nr. 3 A moll) von Niels W. Gade.

Billets à 2/3 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Mistner, bei dem Castellan im Hofe des Gewandhauses und am Eingange des Saales zu haben.

Am nächsten Donnerstag den 1. Februar ist das Concert zum Besten des Orchesterpensionsfonds. Das 15. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 8. Februar 1849.

Einlass 1/26 Uhr. Anfang 1/27 Uhr. Ende 1/29 Uhr.

Die Concertdirection.

Bekanntmachung.

Am 15. oder 16. d. M. ist vom Fahrwege beim Augustusplatz allhier

ein Handkarren mit zwei schwarz angestrichenen Rädern und eisernen Vorsteckern gestohlen worden, weshalb wir um Mittheilung aller Wahrnehmungen bitten, welche zur Entdeckung des Diebes oder des gestohlenen Karrens führen können.

Leipzig, den 23. Januar 1849.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Kermes, Act.

Bekanntmachung.

In der Mittagsstunde des 14. d. M. ist aus einer in der Universitätsstraße gelegenen Wohnung ein dunkelbrauner durchaus wattiger Tuchburnus, im Leibe mit schwarzem Camlott gefüttert, in den Ärmeln mit Rosafutter versehen,

wahrscheinlich von einem Manne gestohlen worden, welcher in dieser Zeit dort gebettelt hat, 20 und einige Jahre alt, mittler Größe gewesen, ein rothes breites Gesicht, so wie dunkles Haar gehabt und eine alte Müze mit breitem Deckel getragen haben soll.

Wie ersuchen daher Federmann, welcher über diesen Diebstahl oder den bezeichneten Mann nähere Angaben zu machen vermag, schleunigst Anzeige bei uns zu erstatten.

Leipzig am 23. Januar 1849.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Kermes, Act.

Versteigerung. Daß bei hiesigem Pfands- u. Leihhause den 11. April d. J. und folgende Tage die in den Monaten October, November, December 1847 und Januar, Februar, März 1848 versehnten oder erneuerten und weder zur Verfallzeit, noch bis jetzt eingelöst, und zwar in den ersten Tagen die in Gold, Silber und Juwelen bestehenden, nachher aber die übrigen Pfänder in der Expedition des Leihhauses öffentlich versteigert werden sollen, wird hiermit bekannt gemacht, und sind die in genannten Monaten versehnen Pfänder spätestens den 2. März d. J. einzulösen oder nach Besinden zu erneuern, da hingegen vom 3. März d. J. an, als an welchem Tage der Katalog zum Druck befördert wird, eine Erneuerung oder Wiedereinlösung derselben weiter nicht stattfindet. Während der Auction können bei dem Leihhause weder Pfänder verseht, noch eingelöst werden.

Leipzig, den 15. Januar 1849.

Die Leihhaus-Deputation allhier.

Chemnitzer Steinkohlenbau-Verein.

Die Generalversammlung findet den 26. Januar a. c. Nachmittags 2 Uhr im Saale des Kramerhauses statt.

1) Bericht des Unternehmens.

2) Wahl des Ausschusses.

3) Vorlage der neuen Statuten.

Leipzig den 12. Januar 1849.

Das Directorium.

Heute wird ausgegeben Nr. 2 der

Leipziger Lerchen.

Redacteur J. W. Löwe.

Wöchentlich 1—2 Nummern. Preis vierteljährlich 20 Ngr.

Auf ausdrückliches Verlangen der Redaction ist jede weitere Anpreisung dieses Blattes weggeblieben. G. O. Weller, Inselstr. 12.

Das Leipziger Adressbuch

fürs Jahr 1849

ist erschienen und in Pappe gebunden für 1 Thlr. zu haben bei

W. Starck, Neumarkt Nr. 24.

In allen Buchhandlungen ist zu haben:

Praktischer Mahnbrieftsteller zum Gebrauch für Federmann. 3 Ngr.

Leipzig, Januar 1849. **Adolph Winter.**

Musikalien-Berkauf

Preußergäßchen Nr. 5 beim Antiquar Jänicke.

Französisch und englisch lehrt **G. Löwy**, kleine Fleischergasse 29, 2 Th. NB. Jeden Montag Abend 8—10 U. englische Conversation.

Feuerversicherungs-Anstalt Borussia in Berlin.

Grundcapital **2 Millionen Thaler** Preuß. Courant.

Die unterzeichnete General-Agentur obiger Versicherungs-Anstalt erlaubt sich hierdurch die ergebene Anzeige, daß ihre Wirksamkeit für das Königreich Sachsen unter dem heutigen Date begonnen hat.

Ein Grundcapital von zwei Millionen Thaler, höchst liberale Grundsätze bei Regulirung der Schäden und angemessene Prämien-sähe lassen dieselbe die Hoffnung fassen, daß die Borussia in Sachsen bald eben die Ausdehnung gewinnen werde, deren sie sich seit einer Reihe von Jahren im benachbarten Preußen erfreut, und sche ich dennoch recht zahlreichen Anträgen mit Zuversicht entgegen.

Leipzig den 11. Januar 1849.

Joh. Fr. Oehlschläger,

General-Agent der Borussia für das Königreich Sachsen.

Sächs. Renten-Versicherungs-Anstalt Dresden.

Nachdem nun die Coupons zur Erhebung der Renten für die Erblassenmitglieder bei mir eingegangen sind, erkläre ich mich zur Auszahlung aller am **1. Februar** zahlbar werdenden Renten schon jetzt bereit.

Zugleich empfehle ich mich bei Eröffnung des neuen Sammeljahrs zur Annahme neuer Ein- und Nachzahlungen.

Leipzig den 19. Januar 1849.

Der Haupt-Agent **Eduard Hercher**, Nicolaistraße, Amtmanns Hof.

Gehrener Steinkohlenbau-Verein.

In Folge des in der Hauptversammlung vom 12. September v. J. gefassten Beschlusses wird hiermit die 4. Einzahlung von **Fünfzehn Neugroschen** für jede Aktie eingefordert, welche bei Vermeidung der in den §§. 4, 5 und 6 der Subscriptionsbedingungen angedrohten Präjudiz des Verlustes der bis jetzt geleisteten Einzahlungen und aller Rechte bis spätestens

den 31. Januar 1849

an die Herren **Dufour Gebr. & Co.** in Leipzig zu entrichten ist.

Leipzig und Arnstadt 16. December 1848.

Das Directorium.

Die Leihbibliothek von C. Langer,

kleine Fleischergasse Nr. 2, Barthels Hof, empfiehlt folgende neuere belletristische Werke zur gefälligen Benutzung, als:

Bremer, F., Geschwisterleben. 3 Bde.
Boz (Dickens), Dombey und Sohn. 10 Bde. Mit 20 Kupfern.
Bulwer, Harold, der Letzte der sächsischen Könige. 4 Bde.
Eustine, Marquis von, Romuald oder der Beruf. 6 Bde.
Demokratisches Taschenbuch für 1848.
Therese, eine Reise nach Wien.
Gerstäcker, F., die Flussspiraten des Mississippi. 3 Bde.
— die Quäkerstadt. 4 Bde.
Gedichte eines Lebendigen. 2 Bde.
Heine, H., Alte Troll. Ein Sommernachtstraum.
— Deutschland. Ein Wintermärchen.
Heller, R., Florian Geyer. Roman. 3 Bde.
Jordan, D., Wanderungen aus meinem Gefängnis.
König, H., die Clubisten in Mainz. Roman. 3 Bde.
Lubojatzky, F., eine preußische Familie. Geschichtl. Roman. 4 Bde.
Messenhäuser, W., Polengräber.
— erste Geschichten. 2 Bde.
Oelkers, Th., humoristisch-satyrische Sentimental-Novellen.
Palmblad, W., Aurora Königsmark und ihre Verwandten. 2 Bde.
Pensero, Kloster. Novelle. 3 Bde.
Pitaval, der neue. 13. Band.
Raumer, F., historisches Taschenbuch für 1849.
Ruge, A., politische Bilder aus der Zeit. 2 Bde.
— Novellen aus Frankreich und der Schweiz.
Stifter, A., Studien. 4 Bde.
Storch, E., ein deutscher Leinweber.
— 1. Abthl. Philipp von Österreich. Roman. 3 Bde.
— 2. — Karl von Spanien. Roman. 3 Bde.
Willkomm, E., ein Brautkuss. 2 Bde.

Ferner die neuesten dramatischen Werke von Benedix, Deinhardstein, Devrient und Guzkow.

Außer den oben angezeigten neuesten Romanen mache ich wiederholt Eltern und Erzieher auf meine über 500 Bände betragende Kinderbibliothek der besten Jugendschrifsteller aufmerksam.

Ein Student erbietet sich, gründlichen Unterricht in der Mathematik zu ertheilen. Das Näherte Brühl No. 54, 1 Tr. rechts No. 3.

Ein gut empfohlener junger Mann wünscht gegen billiges Honorar **Clavierunterricht** zu ertheilen. Adressen werden erbeten Reichsstraße Nr. 27 im Gewölbe.

Sollten junge Damen gesonnen sein, Schneiderin gründlich in 1 Monat zu erlernen, so mögen sie sich große Windmühlenstraße Nr. 2, 1 Treppe, bemühen.

Von heute an befindet sich mein

Institut für Pianofortespiel

für Mädchen und Knaben

große Feuerkugel, zweite Etage, am Neumarkt.

Johannes Zschocher.

Meine Expedition befindet sich jetzt
Grimma'sche Straße Nr. 38 in der dritten
Etage.

Advocat Theodor Cichorius.

Allen werthen Turnern
empfiehlt sich im Unfertigen von

Turnanzügen

das Turnmitglied **L. C. Köhler**, Thomaskirchhof, Lindwurm Nr. 5, 3 Treppen.

Gummischuhe werden besohlt und ausgebessert Hainstraße, goldner Hahn, im Hofe 2 Treppen.

Gummischuhe werden ausgebessert und besohlt
Frankfurter Straße Nr. 13. **Hergert.**

Gummischuhe werden besohlt und ausgebessert im Brühl Nr. 29 bei Jäger, Schuhmachermeister.

Dominos und Baretts

für Herren und Damen werden billigst verliehen von
Paul. Perl, Rosenthalgasse Nr. 2, Haugs Haus parterre.

Ganz neue elegante Damen-Maskenanzüge sind billig zu verliehen neue Straße Nr. 1, 4 Treppen, sonst Gerbergasse Nr. 18.

Elegante Herren- und Damen-Dominos sind billig zu verliehen Grimma'sche Straße Nr. 10 im Modewaarenengeschäft.

Maskenanzüge und Dominos für Damen werden verliehen kleine Fleischergasse Nr. 10, 1 Treppe.

* * Ohrenmagnete von vorzüglicher Stärke à 25 Mgr.

Rheumatismusketten desgl. à 15 und 20 Mgr.

bei **Lorenz**, Schuhmachergäßchen Nr. 9, 1 Tr.

Officier-Säbel

mit sächsischem Wappen, vergoldetem oder Tombach-Gefäß, blau und vergoldeten Klingen und fein polierten Scheiden, so wie lackierte Lederkoppeln mit Löwenköpfen empfiehlt zu billigen Preisen

G. B. Heisinger, Mauritianum.

Hierdurch erlaube ich mir einem geehrten Publicum ergebenst anzugeben, daß ich am heutigen Tage unter der Firmen-

Theodor Lindner

eine Materialwaren-, Tabak- und Cigarren-Handlung eröffnet habe.

Indem ich mich dem geehrten Publicum bestens empfehle, versichere ich die sorgfältigste Bedienung.

Leipzig den 25. Januar 1849.

Hochachtungsvoll

Theodor Lindner, Grima'sche Straße Nr. 6,
in dem bisherigen Locale des Herrn Nic. Friedr. Schmidt.

Patent-Gummischuhe mit Ledersohlen

in neuester Façon, größter Auswahl und zu den billigsten Preisen

im Fabrikat von Prof. Chr. Weißlar, Leinwandhalle, Brühl Nr. 3 und 4.

Gummi-Galoschen echt englischer Art mit Ledersohlen,

so wie alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen, empfiehlt einem resp. Publicum

A. Scheuermann, Schuhmacherstr., Gewölbe Kaufhalle am Markt im Durchgange 36; Wohnung Petersstr. Stadt Wien 2 Tr.

Holzgaloschen eigner Fabrik,

die billigsten zu 10 Mgr., empfiehlt bei reeller Bedienung, so wie
Reparaturen der alten, Katharinenstraße 27. S. Weber.

Die anerkannt besten

Streich-Zünd-Hölzchen

in rothen Büchsen sind wieder angekommen bei
G. B. Heisinger, Mauricianum.

Stearin-Kerzen

empfiehlt à Packt 9½ Mgr.

Julius Uhlemann, Dresdner Straße, Einhorn.

Geschäfts-Verkauf.

Dringender Ortsveränderung halber ist eine auf hiesigem Platze
gut angebrachte, in bester Lage befindliche einträgliche Handlung,
aus nur gangbaren Artikeln bestehend, unter sehr vorteilhaften
Bedingungen zu verkaufen, zu deren Uebernahme 1500—2000 M.
erforderlich sind. Das Näherte ertheilt auf portofreie Anfragen
und mündlich bis früh 9 Uhr

der Waarensepal Friedrich Müller,
Burgstraße Nr. 1, 2 Treppen.

Gasthöfe zu verkaufen.

Ein sehr guter Gasthof in der angenehmsten Umgebung von
Leipzig an der Chaussee gelegen und mit großem schönen städtisch
eingerichteten Gesellschaftsgarten ist mit 5—6000 M.
Anzahlung zu verkaufen. Ein anderer ebenfalls recht guter Gasthof in einer
nahen kleinen Stadt an der Chaussee mit etwas Feld und großem
Garten ist für 8000 M. mit dem Inventar und mit 5000 M.
Anzahlung, sodann einer der vorzüglichsten und belebtesten Gasthöfe
zu Weissenfels ist mit 9000 M. bei 2—3000 M.
Anzahlung zu verkaufen durch Carl Schubert, Hotel de Pologne.

Ein hiesiges Haus ist durch mich zu verkaufen und ein Capital
von 3000 M. gegen erste Hypothek zu verleihen.

Dr. Hochmuth.

Anzeige.

C. Frauendorf, Grima'sche Straße, Fürstenhaus,
empfiehlt sein Lager mit frischer Ware Gothaer u. Braunschw.
Cervelat-, Roth-, Zungen-, Trüffelwurst, Schinken, Speck, Schwarz-
fleisch, sowie Hähnchen, Sardellen, Anchovis, Limburg., Schweizer-
käse, Senf, Brücken, Brathähnchen, Citronen, Schmelzbutter.

Auch ist täglich frischgekochter Schinken zu haben.

Die Steinkohlen-Niederlage im Hotel de Prusse

verkauft:

Pechsteinkohle 1. Sorte zu 15 Mgr. pr. Scheffel,	
bergl. 2. " " 14 " "	

Stuben-Cooke	10 " "
------------------------	--------

Bei Quantitäten findet für jeden Abnehmer eine Preisermäßigung statt.

Zettelkasten zur Aufnahme von Bestellungen sind befindlich:

Grimma'sche Straße bei Herrn Kaufmann Mus,
Böttchergäßchen bei Herrn Seilermeister Berger,
Brühl an Krafts Hof,
Thomaskirchhof an der vormaligen Post.

Steinkohlen-Niederlage des Erzgebirgischen Actienvereins.

Brennholz-Verkauf.

Trockenes starkes, ¼ langes Kiefernes, elernes, birkenes und
buchenes Brennholz zu billigen Preisen, desgleichen eine Sorte
¾ langes Kiefern- und Fichtenholz zu dem ganz billigen Preis
von 6 Thlr. 10 Mgr. à Klafter empfiehlt G. E. Stephan,
große Windmühlenstraße Nr. 15 im Hause der Brauerei.

Das kräftigste und delicateschmeckendste von gut gebranntem
Dampf-Kaffee

verkaufe ich das Pfund zu 9½ Mgr., so wie eine billigere aber
ebenfalls ganz reinschmeckende Gattung zu 8 Mgr. à Pf. und bitte
um gütige Beachtung. G. Juckuss, Hainstr., Ecke der Tuchhalle.

Von frischer bairischer Schmelzbutter empfing ich neue
Consignationszusendung und empfiehle solche zu geneigter Anahme
bestens. Leipzig den 24. Januar 1849.

Julius Schöch,
Spiritus-, Commissions- und Speditions-Geschäft,
Pachhofgasse Nr. 2.

Frischen Dorsch,

Frankfurter Bratwürste,
geräucherte Pommersche Gänsebrüste,
fetten geräucherten Lachs

empfiehlt Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

Pflaumenmus,

à Pfund 15 Pf., in Partien noch billiger, empfiehlt solches als
gute Waare Moritz Rosenkranz.

Cervelatwurst

empfing und empfiehlt à Pf. 6 Mgr. Moritz Rosenkranz.

In großer Auswahl empfiehle ich alle Sorten geräucherte Fleisch-
waren bester Qualität. Auch ist heute die so beliebte Jenaer
Cervelatwurst eingetroffen und mache meine werten Kunden darauf
aufmerksam. G. Hönnemann, Reichsstraße Nr. 55,
Selliers Haus.

Frische Gosenhessen sind zu haben bei J. A. Lindner,
Kupfergäßchen Nr. 3.

Altes Gußeisen

kauf zu den höchsten Preisen Adolph Curth, Eisenhandlung,
Ecke Dresdner Straße und Kirchgäßchen Nr. 17.

Zu kaufen gesucht wird ein gebrauchter auf Federn ruhender, im gutem Zustande befindlicher Kinderwagen. Anzeigen bittet man im Schuhmacherberg. Nr. 5 im Virtualiengewölbe zu machen.

Zu kaufen gesucht wird Dr. Aug. Gottl. Richters Chirurgische Bibliothek, 14. Bd. Näheres Reichsstraße Nr. 32, 2 Treppen.

Zu kaufen gesucht werden 2 Pfeilerspiegel. Das Näherte hierüber Petersstraße Nr. 1, 2 Treppen hoch.

Zu erbauen gesucht wird ein Capital von 17000 Thlr., dessen Zahlung in Staatspapieren und Actien erfolgen kann, gegen vorzügliche Hypothek durch **Adv. F. Freiesleben**.

1400 Thlr. und 800 Thlr. werden gesucht zur ersten und ganz sicheren Hypothek auf Landgrundstücke. Im Auftrag

Carl Niebel, Querstraße Nr. 19, 2 Treppen.

8 - 10,000 Thaler werden gegen 2te Hypothek, welcher nur 3000 fl vorgehen, auf ein hiesiges mit 4360 Steuereinheiten abgeschätztes Grundstück jetzt oder zu Ostern d. J. durch mich zu erbauen gesucht. Die Persönlichkeit des Erbärgers kann ebenso wie das Unterpfand bestens empfohlen werden.

Adv. Nob. Benker, Grimm. Str. Nr. 5.

Musiker werden gesucht.

Ein erster und zweiter **Trompeter**, ein erster und zweiter **Geiger**, ein **Hagottist** können sogleich bei einer Capelle engagiert werden. Dieselbe müssten aber spätestens bis 1. Februar in dieses Engagement eintreten können.

Musiker, welche Lust haben eine dieser genannten Stellen anzunehmen, werden ersucht, sich mit ihrer genauen Adresse sogleich brieflich unter der Adresse **An Herrn Secretair C. F. in Bromberg** zu melden.

Musiker-Gesuch.

Ein guter Violinspieler kann auswärts vortheilhaft placirt werden. Nähere Auskunft wird ertheilt große Windmühlenstraße Nr. 4, 3 Treppen. Briefe werden portofrei erbeten.

Gesucht wird zum 1. Februar ein Copist, welcher schon einige Uebung besitzt, von **Adv. Wagner**, Reichsstraße Nr. 45.

Golporeure wollen sich schleunigst Mittelstraße 3 A. melden, wenn sie Geschäfte machen wollen.

Ein Bursche, welcher schon in einer Wirthschaft gedient, gute Atteste aufweisen und Billard spielen kann, findet vom 1. Februar ein Unterkommen.

Kranichy im Elysium.

Eine Köchin wird gesucht.

Eine Köchin, die durch gute Zeugnisse ihre Tüchtigkeit im Kochen nachweisen kann, wird gesucht.

Sofortiger Antritt wird zwar gewünscht, ist aber nicht unbedingt nothwendig.

Respectirende mögen ihre Adressen unter Angabe ihres letzten Dienstes bis Sonnabend den 27. Jan. a. e. in der Tageblattempedition unter der Chiffre **G. II.** abgeben.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein ehrliches starkes Mädchen zur Hausarbeit Hospitalstraße Nr. 6.

Gesucht wird ein ehrliches und reinliches Mädchen zur Aufwartung Neukirchhof Nr. 4, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Februar ein mit guten Zeugnissen verschenes Kindermädchen von 16 - 18 Jahren Universitätsstraße 11 im Gewölbe.

Gesucht wird zum 1. Februar ein ordentliches Dienstmädchen Ritterstraße Nr. 25.

Gesucht wird zum 1. Februar ein ordentliches Dienstmädchen, welches sich keiner Arbeit scheut, Kupfergäschchen Nr. 3.

Ein ordentliches reinliches Dienstmädchen wird zum 1. Febr. gesucht Tuchhalle, Treppe D. 2 Etage rechts.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein zuverlässiges Kindermädchen Frankfurter Straße Nr. 55, im Hofe 1 Treppe.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches Mädchen, welches sich aller häuslichen Arbeit unterzieht, auf dem Felssenkeller bei Lindenau.

Gesucht Es wird ein ordentliches fleißiges Dienstmädchen gesucht, welches mit dem 1. Februar (als Jungmagd) antreten kann. Es muß dasselbe bereits einige Jahre in erwähnter Stellung gedient und gute Zeugnisse aufzuweisen haben. Sich zu melden Beiher Straße Nr. 17/910.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein Dienstmädchen und hat ihr Dienstbuch vorzuzeigen Erdmannsstraße Nr. 17 parterre rechts.

Gesucht wird zum 1. Februar ein reinliches und ordentliches Dienstmädchen, Windmühlenstraße Nr. 2, 1 Et. zu erfragen.

Kostenfrei überweise ich tüchtige, gut empfohlene Leute, die in Handlungen, Fabriken u. Stellen suchen. Ferner: Gouvernanten, Landwirthschafterinnen, Haushälterinnen, Verkäuferinnen. **J. Knösel**, Thomaskirchhof 3, 1 Et.

Ein gut empfohlener zuverlässiger Commis sucht zum 1. April oder später bei bescheidenen Ansprüchen eine Stelle.

Gütige Offerten werden unter H. P. No. 1 poste restante erbeten.

* * * Eine Wirthschafterin, welche über ihren Charakter und ihre bisherigen Leistungen die besten Zeugnisse besitzt, welche von früher Jugend an öfters Kranken und Leidenden Pflege und Gesellschaft leistete, auch große Zuneigung zu Kindern besitzt, sucht von Ostern an einen angemessenen Wirkungskreis in Leipzig oder dessen Nähe. Zu weiterer sehr empfehlender Auskunft sind Kramermeister Lorenz und Buchhändler **Wöß** gern bereit.

Ein Mädchen von 17 Jahren von guter Erziehung, nicht von hier, sucht so bald als möglich ein Unterkommen als Verkaufsdame. Zu erfragen Grimmaische Straße Nr. 34, 4 Treppen.

Gesucht Ein gewandtes Mädchen, in Nähern u. Platten geschickt und 4 Jahre bei einer Herrschaft dienend, sucht einen Dienst als Jungmagd, auch für alles. Näheres bei **F. Möbius**, Reichsstraße Nr. 8/9.

Zwei stille Leute suchen in der innern Vorstadt ein kleines Logis im Preise von 20 - 25 Thaler; Adressen beliebe man unter der Chiffre 3. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird ein Parterrelocal, das sich zur Betreibung bürgerlicher Nahrung oder Destillationsgeschäft eignet. Offerten mit Angabe des Preises b. **F. Möbius**, Reichsstr. 8/9 niederzulegen.

Gesucht wird ein Local von drei Zimmern in der Nähe der Hainstraße, 1. oder 2. Etage. Adressen unter F. S. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zu pachten gesucht wird ein Gasthaus, Restauration, oder ein dazu passendes Local in Meflage. Auch würde ein Haus gekauft, wenn 1000 Thlr. Anzahlung genügend wären. Adressen wird gebeten unter M. D. poste restante niederzulegen.

Eine junge Dame kann unter billigen Bedingungen anständige, freundliche Wohnung und Kost erhalten, auch wenn sie es wünscht, ein Fortepiano mit benutzen. Zu erfragen Schulgasse am Thomaspförtchen Nr. 13.

Eine Restauration

nebst Zubehör ist in bester Meflage zu verpachten. Das Näherte in Nr. 11 der Nicolaistraße, 2. Etage.

Das Local-Comptoir von J. Knösel, Thomaskirchhof Nr. 3, 1. Et., empfiehlt zur Vermietung Familienlogis zu 48, 78, 120, 175, 280 fl , Ostern u. Johannis beziehbar.

Locale aller Art empfiehlt zur Vermietung **W. Krobbisch**, Localcomptoir für Leipzig, Barfußgässchen Nr. 2.

Vermietung.

Ein in der ersten Etage gelegenes elegant ausmeubliertes Zimmer nebst Schlafgemach ist zu vermieten Beiher Straße Nr. 2.

Vermietung.

Mehrere halbe Etagen sind sofort oder von Ostern an billig zu vermieten am bayerischen Bahnhofe neben Stadt Nürnberg. Es sind dieselben vollständig ausgemalt und gewähren die schönste Aussicht auf den Bahnhof und Umgegend. Näheres daselbst 3. Etage.

Bermietung.

3 Stuben nebst Kammer sind sehr billig zu vermieten Kaufhalle, Treppe C. 2te Etage.

Zu vermieten und sogleich zu übernehmen ist eine in der lebhaftesten innern Vorstadt gelegene frequente Gastwirtschaft. Darauf Reflectirende haben ihre Anfragen an Hrn. W. Krobitzsch, Localcomptoir für Leipzig, Barfußg. Nr. 2 zu richten.

Vermietung.

Eine erste Etage mit 6 Zimmern und 3 Kammern sammt Zubehör ist vom 1. Juli 1849 an ganz oder getheilt zu vermieten durch **Advocat Volkmann**, Universitätsstraße Nr. 3.

Zu vermieten. Dresdner Straße Nr. 39 sind von Ostern zwei Logis dritter Etage zu vermieten,
das eine aus 3 Stuben, 2 Kammern u. s. w.,
das andere aus 2 Stuben, 3 Kammern ic.

bestehend, beide gut gehalten und durchgehends mit Doppelfenstern versehen und auch die Bequemlichkeit bietend, daß das Wasser — da das Haus ein Druckwerk hat — nicht die Treppe hinaufgetragen zu werden braucht, Gussstein und Waschhaus. Näheres im Hause parterre.

Zu vermieten. Auf der Mittagsseite der Königsstraße ist zu Ostern a. o. eine erste Etage, bestehend aus 6 heizbaren Zimmern und reichlichem Zubehör, mit freundlicher Aussicht, nebst Gartenabteilung, zu vermieten, und das Nähere bei Herrn Louis Seyfferth, Grimma'sche Straße Nr. 2, zu erfragen.

Zu vermieten. Ein schönes Familienlogis von 3 Stuben nebst Zubehör ist zu Ostern zu beziehen Weißstraße Nr. 1657. Näheres beim **Hausmann** daselbst.

Zu vermieten und den 1. April zu beziehen sind an einen oder zwei ledige Herren zwei neu eingerichtete Stuben mit Schlafstube, gut meubliert und im Innern der Stadt, so wie mœssfrei. Das Nähere Thomaskirchhof Nr. 19 parterre.

Zu vermieten ist zu Ostern in Nr. 2 an der Pleiße die 3te Etage mit 9 Stuben und Zubehör, mit oder ohne Gärtchen; desgl. an der Promenade am Obstmarkt in Nr. 4 die 3te Etage mit 8 Stuben u. Zubehör durch den Eigentümer daselbst 1 Tr.

Zu vermieten ist ein Familienlogis mittler Größe in der Burgstraße. Das Nähere darüber Klosterstraße Nr. 14, 2. Etage.

Ein kleines Gewölbe, auch als Werkstatt passend, ist zu vermieten Petersstraße Nr. 29.

Ein Logis, bestehend in 2 Stuben, Alkoven, Küche, Keller und Bodenkammer, ist von Ostern an stille Leute für den Preis von 50 Thlr. zu vermieten, und daselbst große Windmühlenstraße 2, 1 Treppe hoch, zu erfragen.

Zu vermieten ist auf dem Neumarkt ein Gewölbe nebst Schreibstube von Johannis d. J. Nähere Auskunft im Gewandgässchen Nr. 5, 2te Etage.

Zu vermieten ist von Ostern an die zweite nach Besinden aus 3 oder 4 Stuben ic. bestehende Etage in Nr. 6 der Nicolaistraße. Näheres daselbst parterre bei Herrn Venbe.

Eine gut eingerichtete 3. Etage ist zu Ostern zu beziehen und das Nähere Petersstraße Nr. 39 daselbst zu erfragen.

Ein Kellerlocal ist zu vermieten, zu Milch- oder Porzellangeschäft passend. Näheres ist zu erfragen Petersstraße Nr. 39 parterre.

Zu vermieten und Ostern zu beziehen ist ein Parterrelocal, in welchem seither Schenkwirthschaft betrieben wurde. Näheres Frankfurter Straße Nr. 56 parterre.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine freundliche ausmeublierte Stube nebst Schlafgemach, mit oder ohne Bett.

Das Nähere Frankfurter Straße Nr. 56 parterre.

Zu vermieten und Ostern zu beziehen ist ein mittleres Familienlogis, 3 Treppen hoch, aus 2 Stuben nebst Zubehör bestehend. Näheres Frankfurter Straße Nr. 56 parterre.

Zu vermieten ist zu Ostern eine 1. Etage von 4 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller, Holzboden und Mitgebrauch des Waschhauses. Zu erfragen Georgenstraße Nr. 15 b, 2 Treppen.

Zu vermieten sind in der innern Petersvorstadt 1 Parterrelocal, ein Logis in erster und ein grösseres in zweiter Etage. Nähere Auskunft deshalb ertheilt Herr Schneider, gr. Windmühlenstr. Nr. 46/860, 1 Treppe. Unterhändler sind verbeten.

Hierzu eine Beilage nebst einer Extra-Beilage: Rede des Unter-Staatssecretairb F. Wassermann.

Zu vermieten und zu Ostern zu beziehen sind in der Grimma'schen Straße Nr. 14 3 Stuben an ledige Herren, jedoch ohne Meubles. So wie ein Local für ein paar stille Eheleute. Näheres erfährt man beim **Hausmann** Universitätsstraße Nr. 1.

Zu vermieten sind sofort in der Nähe des Marktes ein auch 2 gute Keller und ist das Nähere zu erfragen Thomasmäglichen Nr. 3 parterre.

Zu vermieten sind am Markt von Ostern in der 2. Etage 2 schöne zweisenstrige Stuben und eine einfensstrige Schlafstube, welche sich auch zu einer Expedition eignen. Näheres bei **W. Krobitzsch**, Barfußgäschchen Nr. 2.

Zu vermieten ist in der innern Peters-Vorstadt ein geräumiges, helles, trocknes und heizbares Parterrelocal, welches sich zu jedem Fabrikgeschäft eignet, oder auch als Niederlage benutzt werden kann. Auch ist daselbst ein Familienlogis 3 Treppen vorn heraus, welches zu Ostern bezogen werden kann. Das Nähere ist Hainstraße Nr. 15, 2 Treppen vorn heraus zu erfragen.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist ein kleines Stübchen vorn heraus mit Schlafgemach Poststraße Nr. 5, 3 Tr.

Zu vermieten ein Gewölbe mit Schreibstube außer den Messen in der Hainstraße Nr. 677, Bettlers Hof.

Zu vermieten ist für nächste Ostern ein kleines Familienlogis an ein paar rechtliche Leute. Nähere Nachricht Packhofgasse Nr. 6, im ersten Stock.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube mit freundlicher Aussicht an einen oder 2 ledige Herren in Lehmanns Garten, großes Haus 2. Thüre links, 4 Treppen.

Eine **Niederlage**, mittler Größe, ist in der Mühlgasse nahe dem Königspalais zu vermieten. Näheres bei dem Besitzer Mühlgasse Nr. 12.

Zu vermieten und sofort oder auch zu Ostern zu beziehen ist in der Mühlgasse nahe dem Königspalais ein freundliches und gut gehaltenes Familienlogis zweiter Etage von 2 Stuben, 2 Kammern und übrigem Zubehör. Näheres ist zu erfahren bei dem Besitzer Mühlgasse Nr. 12.

Zu vermieten und 1. April d. J. zu beziehen ist ein kleines freundliches Familienlogis Neumarkt, hohe Thüre vorn heraus 4. Etage.

Zu vermieten und zu Ostern zu beziehen sind Grimma'sche Straße Nr. 31 zwei schöne große an einanderstoßende Stuben nebst Schlafzimmer mit oder ohne Meubles an einen oder zwei Herren. Näheres daselbst beim **Hausmann**.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit Schlafbehältnis, meubliert, am Königspalais Nr. 9, 1. Etage.

Zu vermieten ist ein Familienlogis kleine Fleischergasse Nr. 28. Näheres parterre.

Zu vermieten ist sofort eine schöne große Stube mit Alkoven, mœssfrei oder nicht, Brühl Nr. 74, 3 Treppen.

Zu vermieten ist an Herren eine Stube und Kammer mit der schönsten Aussicht, Preis 24 fl., Zeitzer Straße 9, 2 Tr. rechts.

Zu vermieten ist zum 1. Februar eine sehr schöne Stube wie Alkoven an einen oder zwei Herren. Zu erfragen Dresdner Straße Nr. 63 im Materialgeschäft.

Ein oder 2 schöne freundliche Zimmer mit oder ohne Meubles sind zu vermieten und zu erfahren bei Herrn Troitzsch im Hotel de Saxe.

Zu vermieten und zu Ostern zu beziehen ist ein mittleres Familienlogis Ulrichsgasse Nr. 41.

Zu vermieten ist eine freundliche, ausmeublierte Stube und zugleich sind mehrere schöne Schlafstellen offen Dresdner Straße 2.

Zu vermieten sind sofort zwei fein meublierte Zimmer billig Neukirchhof Nr. 44, 3te Etage.

Im Winklerschen Hause in der Katharinenstraße ist die 2. Etage vorn heraus zu Ostern billig zu vermieten durch Dr. Friederici sen.

Zu vermieten ist ein nett eingerichtetes mittleres Familienlogis mit 3 Stuben hohe Straße Nr. 11.

Zu vermieten ist ein Logis von 3 Stuben, Alkoven, Kammern und übrigem Zubehör, 4 Treppen vorn heraus. Zu erfragen Burgstraße Nr. 4 parterre.

Beilage zu Nr. 25 des Leipziger Tageblattes.

Donnerstag den 25. Januar 1849.

Aufforderung.

Die Gartenbesitzer im Johannisthale werden hiermit dringend aufgefordert, das Raupen in den Gärten schleunigst besorgen zu lassen. Leipzig den 22. Januar 1849.

Die Deputation zum Johannis-Hospitale.

Hotel de Saxe.

Unterzeichneter erlaubt sich seinen Salon, welcher noch einige Wochentage frei ist, resp. Gesellschaften zur geneigten Benutzung zu empfehlen.
Carl Börsch.

Ein Flügel steht billig zu vermieten Reichsstraße Nr. 38, 3. Etage.



MASKENBALL

der Gesellschaft Ergötzung

Montag den 29. Januar im Saale des
O D E O N.

Eintrittskarten für Gäste werden ausgegeben bei Behringer, Dessauer Hof, Rosenberg, Königsplatz Nr. 1, Mönch, Auerbachs Hof, Mönch, Gerbergasse Nr. 28. Der Vorstand.

ASTRAEA.

Freitag, den 26. Januar 1849
Abends 6 Uhr

MASKEN-BALL

im Schützenhause.

Familien-Verein

hält künftigen Montag Maskenball im Leipziger Salon. Die Billets sind bei Herrn Kaufmann Schmug, Dresdner Straße Nr. 27, so wie Barfußgässchen Nr. 9 parterre in Empfang zu nehmen.
Der Vorstand.

Heute den 25. Januar

Großer Ball von Terwitz.

Anfang 8 Uhr.

Die sämtlichen Billets, welche zu Donnerstag den 18. Januar ausgegeben waren, gelten für diesen Tag. Da der Ball recht zahlreich zu werden verspricht, so werden die verschiedenen Arrangements mit Punct 8 Uhr beginnen.

Billets sind zu haben in der Musikalienhandlung von Hofmeister und im Hotel de Pologne, jedoch nur bis Donnerstag den 25. Januar Mittag.

Die XII. Compagnie Leipziger Communalgarde

hält ihr IV. Kränzchen Sonntag den 28. Januar im Schützenhause. Es werden dazu alle unsere werten Cameraden ergebenst eingeladen. Abonnement- und Gastbillets sind von Freitag den 26. Januar an abzuholen Reichsstraße Nr. 21 im Gewölbe.
Friedrich Seyffert, Hauptmann.

Amphion. Montag d. 5. Februar a. c. Maskenball im Schützenhause. D. V.
(früher Thespis). NB. Heute Abend 8 Uhr Probe zu dem bekannten Arrangement. **s.**

ODEON. Vorläufige Anzeige. **Freitag den 2. Februar a. c.**
Großer Volks-Maskenball.

Billets, à 10 Ngr., für Zuschauer auf die Gallerie 5 Ngr., wovon 2½ Ngr. für Behrung angenommen wird, sind zu haben bei Herrn Kaufmann Gehricke und im Odeon.

Hotel de Prusse empfiehlt sich einem geehrten Publicum mit einem guten Mittagstisch. Im Abonnement 6 Thlr. Table d'hôte um 12 Uhr und 1 Uhr.
Die ausgezeichnet gute Regelbahn im Hotel de Prusse ist noch für diesen Winter auf einige Tage der Woche unbesetzt.

Morgen Schlachtfest, früh Wellsleisch, Abends frische Wurst,
wozu ergebenst einladet **W. Kuhne, Katharinenstraße, Nupperts Hof.**

Bekanntmachung.



Bei den im Schützenhause statt findenden Maskenbällen und andern Bällen habe ich die Einrichtung getroffen, daß zum Abholen der Balltheilnehmer blos **Haferwagen** und **herrschäftliche Wagen** in mein Ge- höft eingelassen werden, andere Wagen da- her vor dem Vorhofe des Schützenhauses auf- gestellt bleiben müssen. Da ich diese Einrichtung zu Vermeidung unangenehmer Missigkeiten habe treffen müssen, so bitte ich höflichst, diese Anordnung beachten zu wollen.
Carl Hoffmann, Besitzer des Schützenhauses.

Uebungsstunde heute in **Volfs Salon**, Windmühlenstraße. Sonnabend den 27. Januar **Kräntchen.** **E. Werner, Tanzlehrer.**

Heute Mey's Kaffee-garten. **G. Schirmer.**

Hotel de Saxe.

Unterzeichneter erlaubt sich ergebenst anzugeben, daß nächsten Freitag **kein Concert** stattfinden wird. **Carl Börsch.**

Restauration Schkeuditz.

Große Volksmaskerade Sonntag den 4. Februar. Anfang 7 Uhr, vorher Extra-Concert, Anfang 3½ Uhr. Der Saal wird neu decorirt.

Heute Schlachtfest,

früh halb 9 Uhr Wellsleisch, Abends frische Wurst und Suppe bei **Carl Beyer, Neumarkt Nr. 11.**

Heute Abend Schweinsknödelchen mit Klößen, wozu ergebenst einladet **E. Hobusch, Dresdner Straße Nr. 2.**

Beefsteaks zu jeder Tageszeit à Port. 3 Mgr., desgl. baiersches Lagerbier à Seidel
13 Pf. empfiehlt bestens. Valentin Brenner.

Heute und morgen Mockturtlesuppe. **G. Grohmann**, vorm. Martens.

Heute Abend Hasen- und Gänsebraten bei **G. Dürr**, Burgstraße.

Heute Abend russisches Rindfleisch bei **G. G. Steinbiss** im blauen Hecht.

Restauration von Hugo Werthmann.
Zum Frühstück täglich Bouillon, Cotelettes und Beefsteaks. Zugleich empfiehlt ich mein baiersches und Lagerbier. Das Frühstücklocal befindet sich parterre, Eingang in den Hausflur.

Heute früh 9 Uhr Speckkuchen bei

Hugo Werthmann.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen &c. bei **H. Krumbach**, Brühl, weißes Ross.

Heute großes Schlachtfest, früh Rindfleisch, Abends frische Wurst, Hasen-, Gänse- und Entenbraten, wozu ergebenst einladet

F. A. Nösch, Kl. Windmühleng., braunes Ross.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein
Mehlhorn neben der Post.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei
August Leube, Nicolaistraße Nr. 6.

Verloren wurde ein gehäkelter Geldbeutel mit Stahlschloß, enthaltend ungefähr 2 Thaler. Es wird gebeten, denselben gegen 10 % Belohnung abzugeben Königsstraße Nr. 14, 3 Treppen.

Verloren wurde Dienstag Abends von der Querstraße zur Dresdner Straße ein großer Schlüssel. Abzugeben gegen Belohnung in der Restauration des Herrn **Seuf**, Querstraße 31.

Verloren wurde am vergangenen Sonnabend in der Gesellschaft Orion im Hotel de Pologne eine Ohrringe mit 17 Stück welchen Steinen gesetzt. Der ehrliche Finder wird gebeten, sie gegen angemessene Belohnung bei Hrn. Goldarbeiter **Löper**, Universitätsstraße Nr. 5 abzugeben.

Verloren wurde am Montag Abend vom Neumarkt bis auf die Dresdner Straße eine Lockengarnitur. Gegen Belohnung abzugeben Dresdner Straße Nr. 33 parterre bei Herrn **Wilisch**.

Der Ueberbringer eines am Dienstage Abend 7 Uhr von Reichels Garten bis in das Thomasgässchen verlorenen weißen leinen Taschentuchs, E. A. Nr. 12 gothisch weiß gestickt, empfängt Reichels Garten Bordergebäude Haupteingang links 2 Treppen dafür den ungefähren Wert.

Ein großer weißer, gelb gefleckter Kater wird im großen Blumenberg seit 14 Tagen vermisst. Wer ihn dahin zurückbringt, erhält 1 Thaler.

Bekanntmachung.

Der Laufbursche Carl Lehmann aus Zwenkau befindet sich von heute an nicht mehr in meinen Diensten. Leipzig, den 24. Januar 1849.

Caroline Wagner.

Mein lieber C... es liegt ein Brief bereit poste restante unter bekannter Adresse. Deine B.

Der Stiefel wird nun bald gehangen,
Dram ist er zu unserm Seeler (Hinz) gegangen.

Herr Dr. Joseph aus Lindenau ist Präsident der ersten Kammer geworden.

Und **Herr v. Friesen** ist nicht einmal Präsident der zweiten Kammer geworden!

Und steht das Recht auch über den Parteien, — Wie wird zum Recht sich der Parteidienst stellen?!

Man entblödet sich nicht, bei Abholung der Stimmzettel zu den Geschworenenwahlen eine einseitig entworfene Kandidatenliste mit dem Motto: „Das Recht steht über den Parteien“ auszugeben, deren Kandidaten diesem Motto geradezu Hohn sprechen, denn sie enthält in ihrer Mehrzahl nur Parteidämmer aus dem deutschen und constitutionellen Vereine. Wer darnach wählt, fröhnt nur einer Partei!

Man bedenke, daß man durch Absendung der gestern im Tageblatte abgedruckten Adresse an den Minister v. d. Pfordten diesen dem gesetzlichen Landtage gegenüber in Verlegenheit bringen muß.

Die Herren Aerzte möchten sich doch ja des Studiums der Gallen-Krankheiten befleißigen, da jetzt die Galle immer so erregt wird und oft überläuft bei den jetzigen Zuständen.

* Ich halte das Amt eines Geschworenen für ein so hochwichtiges und hasse die nachträglichen Wahlen so sehr, daß ich nicht anstehe zu bekennen: es ziehe mein eignes Gewissen meine Besädigung zu solch einem Amte in Zweifel. Deshalb und in Erwähnung meiner ohnedies schon überladenen Zeit möge die hiermit ausgesprochene Bitte:

„bei den jetzigen Wahlen von meinem Namen abzusehen,“ nicht Mißdeutung, sondern Eingang und Entschuldigung finden.

Gustav Rus.

Bitte.

Bei den zahllosen Bitten an edle Menschenfreunde um Unterstützung wäre es eine Gewissenslosigkeit, wollteemand das öffentliche Mitleid für andere als für solche Unglückliche anregen, welche desselben zunächst bedürftig und würdig sind.

Zu diesen gehört die nach dem Tode des am Nachhausewege von seinem Gewerbe den 27. Dec. v. J. erstickten Franz Lorenz Damizek in Brandis hinterbliebene Wittwe mit ihren sechs unerzogenen Kindern. Obgleich diese unglückliche Familie in dem kleinen Kreise von Bekannten einige Unterstützung gefunden hat, so reicht diese doch nicht hin zur Deckung auch nur der nötigsten Bedürfnisse. Darum ergeht an alle Menschenfreunde hiermit die dringende Bitte um eine kleine Gabe, welche entgegen zu nehmen und dieser Familie zu übermitteln sich bereitwillig erklären:

Carl Parpalioni, Firma Parpalioni & Co., Markt.
Carl Liebherr, Grimma'sche Straße.

Danksagung. (Verspätet). Den bekannten und unbekannten Herren, welche meinem verstorbenen Ehemanne nach dessen Schlaganfall auf dem Friedhofe ihren Wagen so zuvorkommend überließen, sowie denen, welche ihn so liebreich nach Hause brachten, sage ich meinen wärmsten, tiefgefühltesten Dank.

Berittwete J. Chr. Brummer.

Demokratischer Verein.

Sitzung Freitag den 26. d. M. Abends 1/2 8 Uhr in Wolfs Salon. Zahlreiches Erscheinen der Mitglieder ist sehr notwendig.

Der Vorstand.

Bei unserer Abreise nach Südrussland unsern Göntern, Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl!

Leipzig den 25. Januar 1849.

Die Familie Steiger.

Bei meiner Abreise von Leipzig rufe ich meinen Freunden noch ein herzliches Lebewohl zu.

Leipzig, den 25. Januar 1849.

Guido Bierling.

Gin Geschworener darf sich nicht von der Meinung einer Partei beherrschen lassen, er muß unbescholten, streng rechtlich und intelligent sein.

Von diesem Gesichtspunkte ausgehend, empfiehlt der deutsche constitutionelle Verein zu Leipzig folgende Männer für die Wahl als Geschworene.

I. Wahlabtheilung.

Erster District.

1. P. Th. Eichorius, Advocat, Grimma'sche Straße 38.
2. C. Heintz. Dähne, Buchbinderobermeister, Grimm. Str. 31.
3. Wilh. Dindorf, Professor, Ritterstraße 5.
4. Carl Christian Franke, Kürschnermeister, Brühl 63.
5. Friedr. Aug. Geißler, Buchbinderobermeister, Neumarkt 10.
6. Alb. Geutebrück, Univers.-Baudirector, oberer Park 15.
7. C. Ludw. Hirschfeld, Buchdruckereibesitzer, Neumarkt 26.
8. Dr. G. C. A. Harles, Pastor, Ritterstraße 3.
9. Gustav Hartenstein, Professor, Reichsstraße 44.
10. F. J. John, Provisor, Grimma'sche Straße.
11. August Kneisel, Stadtältester, Steinstr.-Bes., Nicolaistr. 19.
12. G. A. Kuhfahl, Böttchermeister, Goldhahngässchen 8.
13. Carl Heintz. Leuthier, Riemermeister, Markt 7.
14. F. C. N. Lehmann, Böttchermeister, Ritterstraße 31.
15. Ad. Mayer, Kaufmann, an der Bürgerschule 2.
16. Mor. Wilh. Pohlenz, Wachstuchfabrikant, Brühl 73.
17. Herm. Flor. Rivenus, Kaufmann, Grimm. Straße 19.
18. Dr. Rud. Rüder, Advocat, Reichsstraße 36.
19. G. Schindler, Beutlermeister, Markt 3.
20. C. Stöhrer, Mechanikus, Nicolaistrasse 46.
21. Chr. Gottl. Strauch, Buchbinderobermeister, Ritterstraße 37.
22. Chr. Heintz. Streffer, Kaufmann, Nicolaistrasse 19.
23. Dr. C. H. Weber sen., Professor, oberer Park 12.
24. Dr. Em. Wendler, Advocat, Reichsstraße 41.

Zweiter District.

1. Dr. Moriz Baumann, Advocat, Brühl 17.
2. C. G. Becker, Organist, Neukirchhof 26.
3. J. G. Berger, Kaufmann, Neumarkt 1.
4. G. Degen, Conditor, Neumarkt 6.
5. Dr. Mor. Wilh. Drobisch, Professor, Universitätsstraße.
6. Joh. Abr. Dietrich, Stuccateur, unterer Park 9.
7. D. L. Erdmann, Professor, Rector, an der Bürgerschule 3.
8. Jul. Erckel, Kaufmann, Markt 14.
9. F. G. L. Ernst, Uhrmacher, Thomasgässchen 6.
10. C. Alb. Griesing, Seilermeister, Barfußgässchen 5.
11. Gustav Halberstadt, Kaufmann, Brühl 89.
12. J. G. Hartmann, Schneidermeister, Hainstraße 6.
13. J. W. Jena, Schneidermeister, II. Fleischergasse 2.
14. Heinrich Hermann Klemm, Advocat, Brühl 80.
15. H. L. Klinger jun., Seifensieder, Petersstraße 26.
16. Wilh. Kistner, Procurist, Thomaskirchhof 2.
17. C. G. Maumann, Buchdrucker, Universitätsstraße 7.
18. C. H. A. Poppe, Kramermeister, II. Fleischergasse 3.
19. J. G. Richter, Wattensfabrikant, Klosterstraße.
20. G. F. Ronniger, Klempnermeister, Halle'sches Gäßchen 2.
21. Ph. Schleißner, Goldarbeiter, Klosterstraße 11.
22. W. Th. Seyffarth, Kaufmann, Hainstraße 31.
23. Ferdinand Wendt, Schneidermeister, Hainstraße 2.
24. G. W. Wünning, Kaufmann, Brühl 85.
25. Louis Schinsky, Kaufmann, Hainstraße.

II. Wahlabtheilung.

Erster District.

1. Franz Brunner, Advocat, Dresdner Straße 60.
2. Aug. Wilh. Bornemann, Kaufmann, Rossmarkt 14.
3. H. Brockhaus, Buchhändler, Querstraße 8.
4. Mag. Friedrich Bülau, Professor, Johanniskirche 6.
5. Dr. Heinrich Dörrien, Regierungsrath, Querstraße 9.
6. Ludwig Degener, Kaufmann, Schützenstraße 27.
7. Joh. Christ. Dürbig, Kaufmann, Dresdner Straße 47.
8. G. Emil Frey, Böttchermeister, Dresdner Straße 5.
9. D. Foertsch, Kaufmann, alte Burg 9.
10. C. Ferd. Giesecke, Schriftgießereibesitzer, Naundörschen 4.
11. Dr. Moriz Haupt, Professor, Georgenstraße 17.
12. Sal. Hirzel, Buchhändler, Königsstraße 7.
13. Moriz Krebschmar, Kaufmann, Frankfurter Straße 52.
14. D. Leiner, Buchdrucker, Poststraße 2.
15. W. Br. Lindner, Professor, Lindenstraße 8.
16. C. Linnemann, Geschäftsführer, Königsstraße 3.
17. H. Lomer, Kaufmann, an der Pleiße 2.
18. C. Aug. Lorenz, Kramermeister, Querstraße 24.
19. Gustav Mayer, Buchhändler, Königsstraße 1.
20. Chr. Morgenstern, Kaufmann, Löhrs Platz 1.
21. Dr. C. W. R. Naumann, Bibliothekar, Naundörschen 11.
22. C. Reimer, Buchhändler, Königsstraße 9.
23. F. C. Stuck, Tischlermeister, Georgenstraße 5.
24. Friedrich Volkmar, Buchhändler, Poststraße.

Zweiter District.

1. Dr. W. C. Albrecht, Prof. u. Hofrat, Dresdner Str. 35.
2. Ph. Bach, Kaufmann, Erdmannsstraße 1605 b.
3. Dr. H. L. Fleischer, Professor, Moritzstraße 2.
4. R. Härtel, Buchdruckereibesitzer, Weststraße 1658.
5. Dr. G. Hänel, Professor, Windmühlenstraße 29.
6. Dr. C. C. E. Heine, Advocat, Weststraße 1.
7. W. Heymann, Kaufmann, Mühlgasse 1.
8. C. Fr. W. Hunnius, Kaufmann, Königsstraße 19.
9. Theodor Knauth, Kaufmann, Weststraße 1.
10. F. Klepzig, Seifensiedermeister, Moritzstraße 16.
11. H. Kraft sen., Tischlerobermeister, Erdmannsstraße 14.
12. W. A. Lürgenstein, Kammfabrikant, an der Pleiße 5.
13. Dr. G. D. Marbach, Professor, Zeitzer Straße 14.
14. A. H. Mügge, Bäckermeister, Dresdner Straße 5.
15. C. W. Maumann, Brauereibesitzer, Frankfurter Str. 33.
16. A. Olearius, Dir. d. Lebens-W.-A., Lehmanns Garten 2.
17. Ad. Rost, Buchhändler, Obstmarkt 3.
18. G. Rus, Kaufmann, Johanniskirche 47.
19. Fr. Söhlmann, Stadtältester u. Kaufm., Lürgensteins G. 2.
20. Dr. W. F. Steinacker, Professor, Lehmanns Garten 3.
21. Bernh. Chr. Tauchnitz, Buchdruckereibesitzer, Bahnhofstr. 1.
22. Fr. Aug. Thäringen, Kaufmann, Frankfurter Str. 25.
23. Fr. Thilo, Kaufmann, Johanniskirche 8.
24. G. G. Weyand, Branntweinbrenner, Dresdner Straße 6.
25. C. A. Willkomm, Privatgelehrter, Obstmarkt 4.

III. Wahlabtheilung.

1. Mor. Breitschneider, Privatmann, Baierscher Platz 5.
2. W. Th. v. d. Erone, Kaufmann, Inselstraße 7.
3. Dr. J. A. Diezmann, Redakteur, Inselstraße 5.
4. C. G. Gersdorf, Hofrat u. Oberbibliothekar, Inselstraße 9.
5. F. R. Th. Hack, Kaufmann, Salomonstraße 11.
6. Ed. Hercher, Kaufmann, Tauchaer Straße 3.
7. Bernh. Hermann, Buchhändler, Inselstraße 6.
8. Ed. Kellner, Perrückenmacher, Mittelstraße 5.
9. F. Köhler, Buchhändler, Marienstraße 2.
10. C. F. R. Leiderich, Zimmermeister, Tauchaer Straße 6 a.
11. C. Fr. Merker, Tischlermeister, Blumengasse 3.

12. J. Müller, Lackiret, Salomonstraße 3.
13. C. G. Naumann, Professor, Tauchaer Straße 16.
14. C. M. Nettinger, Schriftsteller, hohe Straße 2 b.
15. A. Ortelli, Kaufmann, lange Straße 1.
16. J. C. A. Rossmäler, Schornsteinfegerstr., lange Str. 3.
17. Dr. H. Th. Schletter, Professor, Inselstraße 2.
18. G. Schwabe, Zimmermeister, hohe Straße 28.
19. C. Seyffert, Bäckermeister, Gerbergasse 20.
20. C. G. Thieme-Wiedtmann, Bierbrauer, Tauchaer Straße 13.
21. C. Voigt, Kaufmann, Gartenstraße 255 c.

Verlobungs-Anzeige.

Emma Braunold,
Moriz Lorenz.

Leipzig den 24. Januar 1849.

Die glückliche Entbindung seiner lieben Frau **Marie** geb. **Schoeck** von einem Knaben zeigt hierdurch Freunden und Verwandten ergebenst an

Leipzig den 24. Jan. 1849.

Dr. Normann.

Heute Morgen $\frac{3}{4}$ auf 5 Uhr starb nach kurzem Krankenlager an Lungenentzündung unser geliebter Gatte, Vater, Großvater und Bruder **Carl Friedrich Hänel von Cronenthal** in seinem 61. Lebensjahre. Dies zeigen mit der Bitte um stillle Theilnahme nur hierdurch an

Leipzig, Kaiserswerth, Medemblick in Holland und Basel d. 24. Januar.

die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Todesanzeige. Gestern beschloß unsere gute Mutter und Schwiegermutter, **Johanne Christiane** geb. **Ziegler**, hinterlassene Witwe des vormal. hiesigen Rathstarators **Seidemann**, im 82. Lebensjahre nach kurzem Krankenlager ihreirdische Laufbahn.

Leipzig den 24. Januar 1849.

Die Hinterlassenen.

Nachruf
am Grabe unserer früh vollendeten Tochter
Caroline Albertine Oehlschlägel.

Des Lebens gold'nes Morgentoth,
Es sollte, ach! Dir schnell verglühen —
Des Schicksals hartes Machtgebot
Lies früh der Wangen Roth verblühen! —
Es lachte Deinen Jugendtagen
Nur wenig heit'ren Sonnenschein,
Nur schwerer Leiden Last zu tragen,
Dies sollte Dir Bestimmung sein! —
Befreit von allem Erdenkummer
Ist ruhig nun Dein Todesschlummer;
Ob auch der Leib in Staub zerfällt,
Der Geist lebt fort in bess'rer Welt. —
In jenen lichten Himmelshöhn,
Dort werden wir uns wiedersehn!

Leipzig am Begräbnistage, den 24. Januar 1849.

Die betrübten Eltern

Joh. Sim. Noll.

Anna Margaretha Noll (früher Oehlschlägel.)

Heute constitutioneller Verein.**Deutscher Vaterlandsverein.**

Heute den 25. Januar wird die zweite

gesellige Abendunterhaltung und Ball

im Odeon stattfinden, wozu die Mitglieder der Vaterlandsvereine, so wie Gäste eingeladen werden. Der Eintrittspreis ist für die Person 3 Mgr., an der Ecke aber am Abende des Festes 4 Mgr.

Billets sind zu haben bei den Herren Buchhändler **Matthes**, Neumarkt, Auerbachs Hof, Kaufmann **Heike**, Grimma'sche Straße, dem Naschmarkt gegenüber, Kaufmann **Moritz Oberländer**, Reichels Garten, Kaufmann **Hammerschmidt**, Hallesche Straße, **Kaltschmidt**, Ritterstraße, Rheinländische Weinstube, **Kranitzky**, Reichsstraße im Elysium, **Dürr**, Burgstraße, außerdem in den beiden Expeditionen der Sächsischen Zeitung, Grimma'sche Straße Nr. 16 im Hofe links und Querstraße Nr. 20 parterre, so wie in der Expedition des Reibeisen, Selliers Hof Nr. 6.

„Das Recht steht über den Parteien.“

In der Kandidatenliste für die Geschworenenwahlen sind folgende auf unrichtigen Wohnungsangaben beruhende Irrthümer zu berichtigen:

Nr. 21 anstatt J. P. Schuchard muss es heißen J. S. A. Voigt, Schuhmacherstr.

Erster Bezirk der innern Vorstadt:

Nr. 22 anstatt E. Seyffert muss es heißen J. P. Schuchard, Kaufmann.

Zweiter Bezirk der innern Vorstadt:

Nr. 22 anstatt G. Sachsenröder muss es heißen F. Döß, Gastwirth.

Von der im gestrigen Tageblatte abgedruckten Adresse an den Herrn Staatsminister Dr. von der Pfördten liegen Abschriften in den Geschäftslocalen der Herren Sieler & Vogel und Pietro Del Vecchio aus. Wer derselben noch beitreten will, möge dieses durch seine Unterschrift bewirken.

Für den Innungsmester-Verein

findet die Annahme der Stimmzettel noch bis Sonnabend den 27. d. Mts. Abends 6 Uhr statt.

Der Ausschuss.

Musikalische Abendunterhaltung im neuen Logenhaus für die Mitglieder
morgen den 26. Januar 7 Uhr.**Angekommene Reisende.**

Brose, Conduct. v. Berlin, Stadt Breslau.
Beck, Kfm. v. Dresden, Stadt London.
Biener, Kfm. v. Kriipp, Palmbaum.
v. Bärenstein, Kammerch. v. Zürichau, gr. Blumenb.
v. Berg, Kfm. v. Schweinfurt, Hotel de Pol.
Gohn, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne.
v. Gertini, Pientz. v. Dresden, gr. Blumenb.
Dörfel, Kfm. v. Speyer, Hotel de Pologne.
Halkenberg, Part. v. Magdeburg, und
Franz, Kfm. v. Würzburg, Hotel de Pologne.
Göcke, Kfm. v. Gladbach, und
Gante, Kfm. v. Bielefeld, Hotel de Baviere.
Hirschf., Kfm. v. Gassel, Hotel de Baviere.
Hirschf., Kfm. v. Berlin, Stadt Nürnberg.
Haubold, Kfm. v. Hartha, Stadt London.
Hagemeier, Rentier v. Krakau, St. Breslau.
Hüttig, Gutsbes. v. Jena, Hotel de Russie.

John, Ingen v. Bremen, Palmbaum.
Jacob, Kfm. v. Berlin, Stadt Nürnberg.
Knauth, Kfm. v. Zwietau, und
Kuhn, Kfm. v. Glauchau, grüner Baum.
Köhlmann, Kfm. v. Nürnberg, Hotel de Pol.
Lyon, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Pologne.
Lohse, Kfm. v. Chemniz, Hotel de Baviere.
Lubunski, Rentier v. Krakau, St. Breslau.
Laune, Kfm. v. Gera, Hotel de Saxe.
Mahler, Kfm. v. Herniketschen, Palmbaum.
Moritz, Kfm. v. Berlin, Stadt Nürnberg.
Marr, Kfm. v. Bonn, Hotel de Baviere.
Meyer, Kfm. v. Hannover, Hotel de Pologne.
Neuhelt, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.
Nesse, Infsp. v. Magdeburg, St. Dresden.
Oppenheimer, Kfm. v. Mainz, St. London.
Penz, Agutsbes. v. Ramsdorf, Hotel de Saxe.

Wohlenz, Kfm. v. Berlin, St. Nürnberg.
Redling, Kfm. v. Herniketschen, Palmbaum.
Reichard, Hauptm. v. Mühlhausen, gr. Blumenb.
Rath, Def. v. Stedten, Stadt Mailand.
Schnabel, Kfm. v. Hückeswagen, gr. Blumenb.
Schumann, Frau, und
Schramm, Berw. v. Johna, St. Riesa.
v. Weiße, Offic. v. Hirschberg, und
Winkens, Kfm. v. Halle, Hotel de Russie.
Wilmersdörffer, Kfm. v. Mainz, und
Weigel, Kfm. v. Schweinfurt, St. Hamburg.
v. Wietersheim, vorm. Minister, v. Dresden,
Münchner Hof.
v. Winberg, Capitän v. Petersburg, Hotel de
Baviere.
Zinskriegel, Amtm. v. Reichenb., Münch. Hof.
Zabel, Oberamtm. v. Gordemiz, St. Dresden.

Druck und Verlag von E. Volz.